

## Eine Momentaufnahme zur Artenvielfalt an der Neiße – Beobachtungsergebnisse vom GEO-Tag der Natur 2019

Von RONNY GOLDBERG, BIRGIT BALKENHOL, JÖRG GEBERT,  
HENNING HAASE, WOLF-HARALD LIEBIG, JÖRG MÜLLER,  
ANDREAS NATUSCHKE, BERNHARD SANDER, ANDREAS SCHOLZ,  
MARIO TRAMPENAU und ALEXANDER E. WÜNSCHE

### Zusammenfassung

Im Juni 2019 fand in Verbindung mit der Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz ein Exkursionstag, konzipiert als Geo-Tag der Natur 2019 statt. Die dazu durchgeführten fünf Exkursionen hatten die exemplarische Erfassung, Präsentation und Dokumentation der biotischen und abiotischen Naturausstattung zum Inhalt. Insgesamt wurden 350 Tier- und Pflanzenarten erfasst. Dazu gehörten auch Nachweise einiger gefährdeter, stark gefährdeter oder vom Aussterben bedrohter Arten. Besonders hervorzuheben ist der Erstnachweis der Ostsee-Borstengewespe (*Anoplius aeruginosus* Tourmier, 1890).

### 1 Einführung

Die Naturforschende Gesellschaft zu Görlitz und in deren Nachfolge die heutige Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V. widmet sich seit über 200 Jahren der Erfassung und Dokumentation der heimatlichen Natur (HAMMERSCHMIDT 2011, TIETZ 2012). Dazu zählen neben regelmäßigen Vortragsveranstaltungen und Tagungen auch Exkursionen zu verschiedenen naturkundlichen Themen. Die am 23.3.2019 stattgefundene 29. Jahrestagung stand unter dem Thema „Naturforschung entlang der Lausitzer Neiße“ und war verbunden mit einem Exkursionstag im Neißengebiet. Dem Konzept des GEO-Tages der Natur entsprechend (ROMBERG 2018), wurde hier die Naturausstattung verschiedener Flächen exemplarisch über einen Tag erfasst.

Die Veranstaltung sollte 1) der Sensibilisierung für biologische Vielfalt, 2) der Vermittlung von Artenkenntnis und 3) der Vermittlung verschiedener artengruppenspezifischer Erfassungsmethoden dienen. Darüber hinaus wurden Informationen zu den Natura 2000-Gebieten

„Neißengebiet“ (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet, Landesinterne Nr. 93) und „Neißetal“ (Vogelschutzgebiet, Landesinterne Nr. 50) vermittelt. Ein weiteres wesentliches Ziel bestand außerdem in der Vernetzung unterschiedlicher Artenspezialisten.

Es wurden fünf Exkursionen zu Geologie, Pflanzen und verschiedenen Tiergruppen durchgeführt (Tab. 1), deren Ergebnisse im Folgenden aufgeführt werden. Die Resultate der geologischen Exkursion und der Webspinnen-Erfassung werden ausführlich im vorliegenden Band und im Band 28 dargestellt (BALKENHOL & HAASE 2021, TIETZ 2020).

### 2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet für die biologischen Exkursionen war die Neiße-Aue östlich von Nieder Neundorf. Begrenzt wurde es durch die Koordinaten E 500392/N 5684367 und E 499874/N 5685353 (ETRS89/UTM Zone 33N, EPSG 25833). Neben dem Neiße-Ufer wurden Gehölze und die angrenzenden trockene-

Tab. 1: Am GEO-Tag der Natur angebotene Exkursionen.

Beginn	Thema	Exkursionsgebiet
7:00 Uhr	Der frühe Vogel – Vogelstimmenexkursion	Neißeau und Ortslage Nieder Neundorf
10:00 Uhr	Geologische Exkursion	Kiessandgrube Ludwigsdorf, Ober Neundorf
14:00 Uhr	Lebendig, bunt und vielfältig – Insekten, Spinnen, Pflanzen ...	Neißeau bei Nieder Neundorf
21:00 Uhr	Kobolde der Nacht – Fledermäuse	Neißeau bei Nieder Neundorf
21:30 Uhr	Nachtaktive Insekten am Licht	Neißeau bei Nieder Neundorf

nen Acker- und Wiesenflächen in die Erfassungen einbezogen. Die ornithologische Exkursion umfasste zusätzlich dazu noch die Dorflage Nieder Neundorf. Die geologische Exkursion führte in die Kiesgrube Ludwigsdorf, Ober-Neundorf.



Abb. 1: Kescherfang von Insekten. Im Vordergrund eine Farbschale. Foto: R. Goldberg



Abb. 2: W.-H. Liebig und J. Gebert beim Leeren der Kreuzfensterfalle. Foto: R. Goldberg

### 3 Erfassungsmethoden

#### 3.1 Samenpflanzen

(A.E. Wünsche, M. Dedek, C. Brozio)

Alle Lebensräume im Untersuchungsgebiet wurden begangen und die beobachteten Pflanzenarten dokumentiert.

#### 3.2 Insekten

(J. Gebert, W.-H. Liebig, J. Müller, A. Scholz, M. Trampenau)

Am 15.6.2019 erfolgten Handaufsammlungen, Sichtbeobachtungen und Kescherfänge in der Zeit von 14:00 bis 16:30 Uhr (Abb. 1). Als weitere Methoden zur Insekterfassung wurden am 1.6.2019 von J. Gebert und W.-H. Liebig eine Kreuzfensterfalle in einer Solitäreiche sowie Farbschalen und Bodenfallen im Umfeld der Sandbank nordöstlich von Nieder Neundorf installiert. Kreuzfensterfalle und Farbschalen wurden am 15.6.2019 abgenommen und geleert



Abb. 3: Lichtfang. Foto: R. Goldberg



Abb. 4: Ornithologische Erfassung in der Neiße-Aue.  
Foto: R. Goldberg



Abb. 5: Ableuchten der Wasseroberfläche an der  
abendlichen Neiße. Foto: R. Goldberg

(Abb. 2). Weitere Beobachtungen wurden am 21.6. und 6.7.2019 durchgeführt. Die Bodenfallen blieben bis zum 22.6.2020 im Gelände. Als Fangflüssigkeit diente Renner-Lösung (40% Ethanol, 30% Wasser, 20% Glycerin, 10% Essigsäure und etwas Detergenz).

Der Nachtfang mit Licht wurde in der Nacht vom 15. zum 16.6.2019 zwischen 22:15 und 00:20 Uhr durchgeführt (Abb. 3). Dabei kam eine HQL-Lampe mit 250 Watt Leistung zum Einsatz. Die Temperaturen betragen in der Nacht zwischen 21 und 24 °C. Das Wetter war bedeckt, windstill, feucht und warm.

### 3.3 Webspinnen

(B. Balkenhol, H. Haase)

Die Erfassung der Webspinnenfauna erfolgte durch Sichtbeobachtungen, Handaufsammlungen, Kescherfänge und Klopfproben (vgl. BALKENHOL & HAASE 2021).

### 3.4 Vögel

(B. Sander, F. Brozio, J. Müller)

Vogelarten wurden optisch und akustisch erfasst (Abb. 4). Am 14.6.2019 erfolgte eine Vorexkursion. Die ornithologische Hauptexkursion wurde am Morgen des 15.6.2019 zwischen 7:00 und 9:00 Uhr durchgeführt. Sie führte aus der Neißeaua hinaus bis nach Nieder Neundorf. Auch während der Nachmittagexkursion zwischen 14:00 und 16:30 Uhr wurden Vogelbeobachtungen dokumentiert.

## 3.5 Fledermäuse

(A. Natuschke)

Die Beobachtung der Fledermausaktivität fand durch eine Transektbegehung entlang des westlichen Ufers der Neiße statt (Abb. 5). Mit zwei Bat-Detektoren wurden die Fledermausrufe für die Exkursionsteilnehmer hörbar gemacht und wenn möglich bestimmt. Einige im freien Luftraum jagende Tiere konnten auch direkt beobachtet werden. Außerdem wurde in einer Vorexkursion in der Nacht vom 12. zum 13.6.2019 an drei Standorten eine Nacht lang die Rufaktivität von Fledermäusen mit Bat-Detektoren aufgezeichnet.

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Überblick

Insgesamt wurden 350 Arten aus fünf verschiedenen Tier- und Pflanzengruppen beobachtet oder gefangen (Tab. 2 und Anhang 1).

### 4.2 Samenpflanzen

Aus der Gruppe der Samenpflanzen wurden 117 Arten gefunden (Anhang 1). Überwiegend handelte es sich dabei um weit verbreitete und häufige Arten.

Als typische Stromtalpflanze und Charakterart des Neiße-Gebietes ist der Knollen-Kälberkopf (*Chaerophyllum bulbosum*) zu nennen. Der Bastard-Knöterich (*Fallopia × bohemica*)



Abb. 6: Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*).  
 Foto: R. Goldberg



Abb. 7: Beide heimischen Prachtlibellen-Arten – die Gebänderte und die Blaufügelige – wurden beobachtet. Foto: R. Goldberg



Abb. 7: Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*).  
 Foto: R. Goldberg

Tab. 2: Übersicht zur Anzahl der am GEO-Tag der Natur gefundenen Arten je Artengruppe.

Artengruppe	Artenzahl
Farn- und Samenpflanzen	117
Insekten	134
Libellen	10
Hautflügler	48
Käfer	27
Tagfalter (inkl. weiterer tagaktiver Schmetterlinge)	12
Nachtfalter	32
sonstige	5
Webspinnen	35
Vögel	56
Fledermäuse	8
insgesamt	350

ist ebenfalls an den Neiße-Ufern und vielen anderen Fließgewässern weit verbreitet. Als konkurrenzstarke Art mit invasivem Charakter

wird er häufig als problematisch wahrgenommen. Neuere ornithologische Untersuchungen belegen andererseits aber seine Bedeutung als Neststandort für Brutvögel (HERING 2019).

Die trockenen und frischen Wiesenbereiche enthielten neben Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*), Gewöhnlicher Grasnelke (*Armeria elongata*) und größerer Vorkommen der Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) auch den gefährdeten Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*) (Abb. 6 und 7). Besonders bemerkenswert waren außerdem die Funde der beiden selteneren Segetalarten Roggen-Trespe (*Bromus secalinus*) und Stickende Hundskamille (*Anthemis cotula*).

### 4.3 Insekten

Es wurden 134 verschiedene Insektenarten nachgewiesen.

Zu den typischen gewässerbewohnenden Insektentaxa gehören die **Libellen** (Odonata). Aus dieser Gruppe wurden 10 Arten gefunden (Anhang 2). Es handelte sich hauptsächlich um häufige und weitverbreitete Arten. Dazu gehörten einige typische Arten der Fließgewässer wie Gebänderte und Blaufügelige Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*, *C. virgo*) (Abb. 8), sowie die Gemeine Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*).

**Tagaktive Schmetterlinge** waren mit 12 Arten vertreten (Anhang 3). Von diesen gehören 10 Arten aus 5 Familien zur Gruppe der Tagfalter (Abb. 9). Mit dem Gelblichen Ampfer-Glasflügler (*Pyropteron triannuliformis*) und dem



Abb. 9: Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*) – eine häufige Tagfalter-Art.  
Foto: R. Goldberg

Vogelwicken-Bläuling (*Polyommatus amandus*) wurden zwei Arten gefunden, die erst seit den 1980er bzw. späten 1960er Jahren die Oberlausitz besiedelt haben. Historische Funde der beiden Arten sind nicht bekannt (SBIESCHNE et al. 2010, 2014).

Beim Nachtfang kamen 32 **Nachtfalter**-Arten aus 6 Familien ans Licht (Anhang 4). Die meisten Arten wurden mit einzelnen oder wenigen Individuen nachgewiesen. Nur Dunkles Halmeulchen (*Oligia latruncula*) und Doppelinien-Zwergspanner (*Idaea aversata*) traten zahlreich auf. Das Artenspektrum umfasste für das Gebiet typische und relativ häufige Arten. Erschreckend war die geringe Gesamtartenzahl. In der Vergangenheit wurden unter ähnlichen Bedingungen zur gleichen Jahreszeit regelmäßig 70–100 Arten am Licht gefangen. Dieser auffällige Negativtrend wird in der Region schon seit 2013 beobachtet, wobei Jahr für Jahr immer weniger Arten nachgewiesen wurden.

Aus der artenreichsten Tiergruppe in Deutschland, den **Hautflüglern** (Hymenoptera), wurden 48 Arten aus 7 Familien nachgewiesen (Anhang 5). Darunter waren jeweils drei vom Aussterben bedrohte, stark gefährdete und

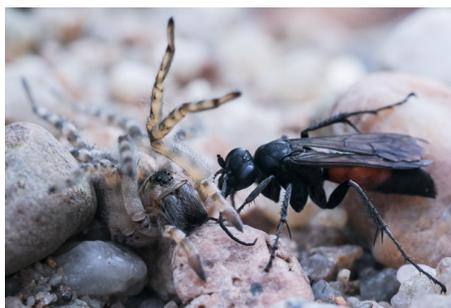


Abb. 10: Ostsee-Borstenwegwespe (*Anoplius aeruginosus*) mit Großer Flussuferwolfsspinne (*Arctosa cinerea*) als Beute. Foto: W.-H. Liebig

gefährdete Wildbienen-Arten (Anhang 5). Die vom Aussterben bedrohten Arten benötigen die im Gebiet vorhandenen sandigen Böden zum Nestbau. Die Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*) nutzt als Pollenquelle ausschließlich – wie der Name sagt – die Acker-Witwenblume und verwandte Arten aus der Familie der Kardengewächse (WESTRICH 2018).

Als gefährdete Art aus der Familie der Sandwespen (Sphecidae) wurde ein Exemplar der Große Heuschreckensandwespe (*Sphex funerarius*) in einer Farbschale gefangen. Diese „auffällige und spektakuläre Erscheinung der heimischen Entomofauna“ (BEUTLER et al. 2011) ist erst 2006 nach mehr als hundertjähriger Abwesenheit wieder in Sachsen nachgewiesen worden (SOBCZYK & BURGER 2008, LIEBIG 2010). Die Hauptverbreitung der Art liegt im Mittelmeergebiet. Sie hat eine sehr interessante Brutbiologie. Die Weibchen fangen Langfühlerschrecken und tragen diese als Nahrung für ihre Larven in selbst gegrabene Erdbaue ein (BEUTLER et al. 2011).

Als große Besonderheit wurde die Ostsee-Borstenwegwespe (*Anoplius aeruginosus*) gefunden (Abb. 10). Sie ernährt sich von der Großen Flussuferwolfsspinne (*Arctosa cinerea*). Bisher war diese Wegwespe (Pompilidae) fast ausschließlich von der Nord- und Ostseeküste bekannt (SAURE et al. 1998, SCHMID-EGGER 2010). Mittlerweile wurde die Art auch an anderen Flüssen in Sachsen mit Vorkommen ihrer Beutearart gefunden (LIEBIG 2020).

Aus der ebenfalls sehr großen Ordnung der **Käfer** (Coleoptera) wurden 27 Arten aus 9 Familien nachgewiesen (Anhang 6). Es handelte sich ebenfalls um häufige Arten, wobei keine

der von GEBERT (2018) als typisch für das Neiße-Gebiet angegebenen Arten gefunden wurde. Der attraktive Eichen-Rindenwiderbock (*Plagionotus arcuatus*) ist sachsenweit gefährdet.

Unter den **sonstigen Arten** (Anhang 7) sind der Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*), eine stark gefährdete Heuschreckenart warmer, kurzrasiger Wiesen und Weiden, und die Streifenwanze (*Graphosoma lineatum*) bemerkenswert. Letztere hat sich ebenfalls in den vergangenen Jahrzehnten aus wenigen wärmebegünstigten Vorkommensgebieten in Sachsen flächendeckend ausgebreitet (KLAUSNITZER 1993, HORNIG 1995).

#### 4.4 Webspinnen

Die Ergebnisse der Webspinnen-Erfassung werden detailliert in diesem Band vorgestellt (BALKENHOL & HAASE 2021).

#### 4.5 Vögel

Während der Vorexkursion und am Exkursionstag wurden insgesamt 56 Vogel-Arten beobachtet (Anhang 8). Zur eigentlichen ornithologischen Exkursion am 15.6.2019 waren es 46 Arten.

Unter den Vögeln wurden alle vier heimischen Taubenarten beobachtet und auch einige seltenere Arten wie Baumfalke, Gänsesäger und Eisvogel.

Der Gänsesäger ist erst seit Mitte der 1990er Jahre Brutvogel in Sachsen und befindet sich derzeit in Ausbreitung. Die ersten Brutvorkommen lagen an der Neiße (STEFFENS et al. 2013). Eisvögel haben von der Verbesserung der Wasserqualität seit der politischen Wende profitiert. Darüber hinaus gibt es an der Neiße trotz der vielen Wehranlagen und Staustufen noch größere naturnahe Abschnitte mit Steilufern, die der Art als Brutplatz dienen.

Im Dorf wurden heute nicht mehr alltägliche und im Rückgang befindliche Arten der Siedlungen, wie Rauch- und Mehlschwalbe, beobachtet.

#### 4.6 Fledermäuse

Es wurden 8 Fledermausarten akustisch nachgewiesen. Die Artbestimmung anhand von Fledermausrufen ist allerdings sehr fehlerbehaftet und nur bedingt als Artnachweis anerkannt. Eine belastbare Artbestimmung ist nur durch Netzfang und anschließende Handbestimmung möglich, erfolgte aber im Rahmen des GEO-Tages der Natur nicht. Neben akustischen Hinweisen auf ihr Vorkommen, konnten Wasserfledermaus, Großer Abendsegler, Zwerg- und Mückenfledermaus aber bei der Nahrungssuche beobachtet werden.

#### Danksagung

Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V. ist in der glücklichen Situation, verschiedenste Spezialisten unter ihrem Dach zu vereinen. Ihnen allen sei herzlich gedankt für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung! Ein großes Dankeschön geht außerdem an Kerstin Brandt (Groß Radisch) für die organisatorische Hilfe bei der Vorbereitung, an die Verwaltung des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft für die personelle Unterstützung, sowie an die Akademie der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt, welche die Umsetzung finanziell förderte!

Herzlichen Dank an Karin Voigtländer (Görlitz) für ihre kritischen Anmerkungen und wertvollen Kommentare zum Manuskript.

#### Literatur

- BALKENHOL, B. & H. HAASE (2021): Kommentierte Artenliste der Spinnen (Araneae) vom Tag der Artenvielfalt in der Neißebeaue bei Nieder Neundorf am 15.6.2019. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **29**: 225–230
- BEUTLER, H., D. BEUTLER & W.-H. LIEBIG (2011): Wiederfund der Heuschreckensandwespe, *Sphex funerarius* Gussakovskij, 1934 in Brandenburg mit Anmerkungen zur Biologie und zum Verhalten (Hymenoptera, Aculeata: Sphecidae s. str.) – Märkische Entomologische Nachrichten **13**, 1: 23–34

- BURGER, F. (2005): Rote Liste Wildbienen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie: 37 S.
- FISCHER, U. & T. SOBZYK (2001): Rote Liste der Schwärmer und spinnerartigen Schmetterlinge. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie: 23 S.
- FISCHER, U. (2018): Eulenfalter. Rote Liste und Artenliste Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: 63 S.
- GEBERT, J. (2009): Rote Liste Laufkäfer Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: 44 S.
- GEBERT, J. (2018): Neißeufer, Neißeaue. – In: KLAUSNITZER, B., U. HORNIG, L. BEHNE, R. FRANKKE, J. GEBERT, W. HOFFMANN, O. JÄGER, H. MÜLLER, W. RICHTER, M. SIEBER & J. VOGEL: Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 3: Nachträge, Gesamtübersicht und Analyse der Umweltbezüge. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 23: 273–274
- GÜNTHER, A., M. OLIAS & T. BROCKHAUS (2006): Rote Liste Libellen Sachsens. – Naturschutz und Landschaftspflege. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie: 21 S.
- HAMMERSCHMIDT, J. (2011): 200 Jahre Naturforschende Gesellschaft und Museum für Naturkunde Görlitz. – Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz: 146 S.
- HERING, J. (2019): Plädoyer für einen gehassten Neophyten: Staudenknöterich-Bestände *Fallopia* spp. als wichtiger Neststandort für Singvögel. – Vogelwarte 57: 99–114
- HORNIG, U. (1995): *Graphosoma lineatum* (L.) (Heteroptera) eroberte die Oberlausitz. – Entomologische Nachrichten und Berichte Dresden 39: 232
- KLAUS, D. & D. MATZKE (2011): Heuschrecken, Fangschrecken, Schaben und Ohrwürmer. Rote Liste und Artenliste Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: 36 S.
- KLAUSNITZER, B. (1993): Zum Vorkommen von *Graphosoma lineatum* (L.) in der Oberlausitz (Het., Pentatomidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte Dresden 37: 61–63
- KLAUSNITZER, B. (1995): Rote Liste Blatthornkäfer und Hirschkäfer. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 5/1995. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie: 9 S.
- KLAUSNITZER, B. & J. STEGNER (2019): Bockkäfer. Rote Liste und Artenliste Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: 72 S.
- LIEBIG, W.-H. (2010): Nachtrag zur Stechimmenfauna der Muskauer Heide (Hymenoptera: Aculeata). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 5: 7–30
- LIEBIG, W.-H. 2020: *Anoplius aeruginosus* (Tournier, 1889): Ein Beitrag zur Biologie und Verbreitung in Sachsen und Südbrandenburg (Hymenoptera, Pompilidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 64, 3: 239–246
- REINHARDT, R. (2007): Rote Liste Tagfalter Sachsens. – Naturschutz und Landschaftspflege. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie: 29 S.
- ROMBERG, J. (2018): Warum wir Natur brauchen. 20 Jahre GEO-Tag der Natur. – Geo 09/2018: 28–50
- SAURE, C., F. BURGER & J. OEHLKE (1998): Rote Liste und Artenliste der Gold-, Falten- und Wegwespen des Landes Brandenburg (Hymenoptera: Chrysididae, Vespidae, Pompilidae). – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 7, 2, Beilage: 1–23
- SBIESCHNE, H., D. STÖCKEL, T. SOBZYK, S. WAUER & M. TRAMPENAU (2010): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 1: Hepialidae, Psychidae, Limacodidae, Zygaenidae, Sesiidae, Cossidae, Lasiocampidae, Endromidae, Saturniidae, Lemoniidae, Spingidae, Drepanidae, Notodontidae, Pantheidae, Lymantriidae, Nolidae, Arctiidae. – In: KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 12. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 13: 180 S.
- SBIESCHNE, H., D. STÖCKEL, T. SOBZYK, M. TRAMPENAU & R. REINHARDT (2014): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 4: Die Tagfalter. – In: KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 18. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 18: 224 S.
- SCHMID-EGGER, C. (2010): Rote Liste der Wespen Deutschlands. – Ampulex 1: 5–40
- SCHOLZ, A. & W.-H. LIEBIG (2013): Grabwespen. Rote Liste und Artenliste Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: 44 S.
- SCHULZ, D. (2013): Rote Liste und Artenliste Sachsens - Farn- und Samenpflanzen. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: 304 S.

SOBCZYK, T. & F. BURGER (2008): *Sphex funerarius* Gussakovskij, 1934 (Hymenoptera, Sphecidae s. str.) wieder in Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte **52**: 181–183

STEFFENS, R., W. NACHTIGALL, S. RAU, H. TRAPP & J. ULBRICHT (2013): Brutvögel in Sachsen. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: 656 S.

TIETZ, O. (2012): Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz. Aktive Naturforschung in Sachsen seit über 200 Jahren. – Senckenberg Natur – Forschung – Museum **142**, 11/12: 388–391

TIETZ, O. (2020): Geologische Exkursion zum GEO-Tag der Natur in die Kiessandgrube Ludwigsdorf am 15.6.2019. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **28**: 253–260

WESTRICH, P. (2018): Die Wildbienen Deutschlands. – Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart: 821 S.

---

**Anschrift des korrespondierenden Verfassers**

Ronny Goldberg  
Mittelstr. 13  
02730 Ebersbach-Neugersdorf  
E-Mail: ronnsen@gmx.de

---

Manuskripteingang	22.10.2020
Manuskriptannahme	10.10.2021
Erschienen	24.11.2021

## Anhang Am GEO-Tag der Natur 2019 beobachtete Pflanzen- und Tierarten

Anhang 1: Samenpflanzen.

RL-ST = Rote Liste Sachsen (SCHULZ 2013); u = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	Rote Liste Sachsen
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe	mh	u
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	mh	u
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	mh	u
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	mh	u
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras	mh	u
<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille	s	V
<i>Anthemis cotula</i>	Stinkende Hundskamille	ss	2
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	mh	u
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	ss	u
<i>Armeria maritima</i>	Gewöhnliche Grasnelke	s	u
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich	s	u
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	mh	u
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	mh	u
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	mh	u
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	h	u
<i>Bromus inermis</i>	Unbegrannte Trespe	h	u
<i>Bromus secalinus</i>	Roggen-Trespe	ss	1
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	mh	u
<i>Bryonia dioica</i>	Rotfrüchtige Zaunrübe	s	u
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	mh	u
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	mh	u
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	mh	u
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	mh	u
<i>Carex spicata</i>	Stachel-Segge	s	u
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	s	u
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	mh	u
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Knolliger Kälberkropf	mh	u
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	s	u
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	s	u
<i>Cyanus segetum</i>	Kornblume	mh	u
<i>Cytisus scoparius</i>	Besenginster	ss	u
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	mh	u
<i>Descurainia sophia</i>	Besenrauke	s	u
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	s	u
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	mh	u
<i>Elymus repens</i>	Kriech-Quecke	h	u
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	s	u
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	mh	u
<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich	s	u
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	mh	u
<i>Fallopia x bohemia</i>	Bastard-Knöterich	mh	u
<i>Festuca ovina agg.</i>	Artengruppe Schaf-Schwingel	mh	u

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	Rote Liste Sachsen
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	mh	u
<i>Festuca rubra</i>	Gewöhnlicher Rot-Schwingel	mh	u
<i>Galium album</i>	Großblütiges Wiesen-Labkraut	mh	u
<i>Galium aparine</i>	Gewöhnliches Kletten-Labkraut	mh	u
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	h	u
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz	mh	u
<i>Helianthus tuberosus</i>	Topinambur	mh	u
<i>Hylotelephium maximum</i>	Große Fetthenne	s	u
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	mh	u
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	mh	u
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleines Springkraut	mh	u
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	s	u
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	s	u
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	mh	u
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich	mh	u
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	mh	u
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel i.w.S.	s	u
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	mh	u
<i>Lathyrus sylvestris</i>	Wald-Platterbse	s	u
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	s	u
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	mh	u
<i>Lychnis viscaria</i>	Pechnelke	s	u
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	ss	u
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	mh	u
<i>Matricaria recutita</i>	Echte Kamille	s	u
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	mh	u
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	s	u
<i>Myosotis stricta</i>	Sand-Vergissmeinnicht	s	u
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	s	u
<i>Persicaria lapathifolia</i>	Ampfer-Knöterich	mh	u
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	Berg-Haarstrang	mh	3
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	mh	u
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	mh	u
<i>Pilosella officinarum</i>	Kleines Mausohr-Habichtskraut	s	u
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	mh	u
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	mh	u
<i>Poa pratensis</i>	Gewöhnliches Wiesen-Rispengras	h	u
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	h	u
<i>Polygonum arenastrum</i>	Trittrasen-Knöterich	mh	u
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	mh	u
<i>Potentilla verna</i>	Frühlings-Fingerkraut	mh	u
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	mh	u
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	mh	u
<i>Rorippa palustris</i>	Gewöhnliche Sumpfkresse	mh	u
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	mh	u
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	mh	u
<i>Rumex thyrsiflorus</i>	Straußblütiger Sauerampfer	mh	u

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Häufigkeit	Rote Liste Sachsen
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	mh	u
<i>Saponaria officinalis</i>	Gewöhnliches Seifenkraut	mh	u
<i>Sceleranthus annuus</i>	Gewöhnlicher Einjähriger Knäuel	mh	u
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	ss	u
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	s	u
<i>Silene latifolia</i>	Weißer Lichtnelke	mh	u
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	mh	u
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	mh	u
<i>Stellaria aquatica</i>	Wasserdarm	mh	u
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	mh	u
<i>Symphytum officinale</i>	Arznei-Beinwell	mh	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	mh	u
<i>Tragopogon dubius</i>	Großer Bocksbart	mh	u
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	mh	u
<i>Trifolium dubium</i>	Gewöhnlicher Kleiner Klee	mh	u
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	mh	u
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Strandkamille	mh	u
<i>Turritis glabra</i>	Kahle Gänsekresse	s	u
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	mh	u
<i>Valerianella locusta</i>	Gewöhnlicher Feldsalat	s	u
<i>Verbascum lychnitis</i>	Mehlige Königskerze	ss	V
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	mh	u
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Gauchheil-Ehrenpreis	s	3
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	mh	u
<i>Vicia cracca</i>	Gewöhnliche Vogel-Wicke	mh	u
<i>Vicia hirsuta</i>	Behaarte Wicke	mh	u
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	mh	u
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	mh	u

## Anhang 2: Libellen

RL-ST = Rote Liste Sachsen (GÜNTHER et al. 2006); u = ungefährdet, 3 = gefährdet.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Sachsen
<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle	u
<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle	u
<i>Calopteryx virgo</i>	Blaulügel Prachtlibelle	3
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen Azurjungfer	u
<i>Gomphus vulgatissimus</i>	Gemeine Keiljungfer	3
<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle	u
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch	u
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck	u
<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil	u
<i>Platycnemis pennipes</i>	Blaue Federlibelle	u

### Anhang 3: Tagfalter

RL-ST = Rote Liste Sachsen (FISCHER & SOBCZYK 2002, REINHARDT 2007); – = nicht bewertet, u = ungefährdet, 3 = gefährdet.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Sachsen
<b>Hesperiidae</b>	<b>Dickkopffalter</b>	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	u
<b>Lycaenidae</b>	<b>Bläulinge</b>	
<i>Polyommatus amandus</i>	Vogelwicken-Bläuling	u
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	u
<b>Nymphalidae</b>	<b>Edelfalter</b>	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	u
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter	u
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	u
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	u
<b>Pieridae</b>	<b>Weißlinge</b>	
<i>Pieris indet.</i>	Weißling	u
<b>Satyrinae</b>	<b>Augenfalter</b>	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	u
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	u
<b>Sesiidae</b>	<b>Glasflügler</b>	
<i>Pyropteron triannuliformis</i>	Gelblicher Ampfer-Glasflügler	3
<b>Geometridae</b>	<b>Spanner</b>	

### Anhang 4: Nachtfalter

RL-ST = Rote Liste Sachsen (FISCHER 2018, FISCHER & SOBCZYK 2002); – = nicht bewertet, u = ungefährdet, 3 = gefährdet.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Anzahl	Rote Liste Sachsen
<b>Noctuidae</b>	<b>Eulenfalter</b>		
<i>Autographa gamma</i>	Gammaleule	1	u
<i>Dypterygia scabriuscula</i>	Dunkle Knötericheule	1	u
<i>Rusina ferruginea</i>	Dunkle Waldschatteneule	1	u
<i>Oligia latruncula</i>	Dunkles Halmeulchen	20–25	u
<i>Apamea monoglypha</i>	Große Grasbüscheleule	1	u
<i>Apamea anceps</i>	Feldflur-Grasbüscheleule	1	u
<i>Mythimna albipuncta</i>	Weißpunkt-Graseule	2	u
<i>Mythimna impura</i>	Stumpfflügel-Graseule	3	u
<i>Mythimna pudorina</i>	Breitflügel-Graseule	1	u
<i>Mythimna pallens</i>	Bleiche Graseule	1	u
<i>Lacanobia oleracea</i>	Gemüseeeule	1	u
<i>Agrotis exclamationis</i>	Gemeine Graseule	2	u
<i>Agrotis segetum</i>	Saateule	2	u
<i>Agrotis ipsilon</i>	Ypsiloneule	1	u
<i>Rivula sericealis</i>	Seideneulchen	1	u
<i>Xestia c-nigrum</i>	Schwarzes C	1	u
<i>Axylia putris</i>	Putris-Erdeule	1	u
<i>Ochropleura plecta</i>	Hellrandige Erdeule	1	u

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Anzahl	Rote Liste Sachsen
<b>Sphingidae</b>	<b>Schwärmer</b>		
<i>Mimas tiliae</i>	Lindenschwärmer	2	u
<i>Smerinthus ocellata</i>	Abendpfauenauge	1	u
<i>Laothoe populi</i>	Pappelschwärmer	1	u
<b>Arctidae</b>	<b>Bärenspinner</b>		
<i>Spilosoma lubricipeda</i>	Breitflügeliger Fleckleibbär	1	-
<b>Lithosiini</b>	<b>Flechtenbärchen</b>		
<i>Miltichrista miniata</i>	Rosen-Flechtenbärchen	1	-
<b>Geometridae</b>	<b>Spanner</b>		
<i>Lythria cruentaria</i>	Ampfer-Purpurspanner	1	u
<i>Hemithea aestivaria</i>	Gebüsch-Grünspanner	2	u
<i>Scopula rubiginata</i>	Violetter Kleinspanner	1	3
<i>Idaea aversata</i>	Doppellinien Zwergspanner	30–35	u
<i>Eupithecia linariata</i>	Leinkraut-Blütenspanner	1	u
<i>Ennomos erosaria</i>	Birken-Zackenrandspanner	1	u
<i>Pasiphila chloerata</i>	Schlehen-Blütenspanner	2	3
<b>Cossidae</b>	<b>Holzbohrer</b>		
<i>Cossus cossus</i>	Weidenbohrer	6	u
<i>Zeuzera pyrina</i>	Blausieb	1	u

#### Anhang 5: Hautflügler

x = Präsenz ohne Anzahl; RL-ST = Rote Liste Sachsen (BURGER 2005, SCHOLZ & LIEBIG 2013); – = nicht bewertet, u = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Anzahl	Rote Liste Sachsen
<b>Apidae</b>	<b>Echte Bienen</b>		
<i>Andrena haemorrhoa</i>	Rotschopfige Sandbiene	1	u
<i>Andrena hattorfiana</i>	Knautien-Sandbiene	x	3
<i>Anthidium strigatum</i>	Kleine Harzbiene	x	u
<i>Anthophora furcata</i>	Wald-Pelzbiene	x	3
<i>Apis mellifera</i>	Honigbiene	2	u
<i>Bombus campestris</i>	Feld-Kuckuckshummel	x	2
<i>Bombus jonellus</i>	Heidehummel	x	2
<i>Bombus lapidarius</i>	Steinhummel	1	u
<i>Bombus lucorum agg.</i>	Bombus lucorum agg.	4	u
<i>Bombus pascuorum</i>	Ackerhummel	3	u
<i>Bombus pratorum</i>	Wiesenhummel	3	u
<i>Chelostoma distinctum</i>	Langfransige Scherenbiene	1	u
<i>Halictus subauratus</i>	Dichtpunktierte Goldfurchenbiene	x	u
<i>Hylaeus difformis</i>	Beulen-Maskenbiene	x	3
<i>Lasioglossum aeratum</i>	Sandrasen-Schmalbiene	1	1
<i>Lasioglossum intermedium</i>	Mittlere Schmalbiene	1	1
<i>Lasioglossum leucopus</i>	Hellfüßige Schmalbiene	1	u
<i>Lasioglossum zonulum</i>	Breitbindige Schmalbiene	2	1
<i>Megachile versicolor</i>	Bunte Blattschneiderbiene	1	u
<i>Nomada ruficornis</i>	Rotfühler-Wespenbiene	1	u
<i>Sphecodes ephippius</i>	Gewöhnliche Blutbiene	1	u
<i>Sphecodes marginatus</i>	Gerandete Zwerg-Blutbiene	1	2

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Anzahl	Rote Liste Sachsen
<b>Chrysididae</b>	<b>Goldwespen</b>		
<i>Chrysis succincta</i>	Gürtel-Zackengoldwespe	1	–
<i>Hedychridium ardens</i>	Rote Zwergsandgoldwespe	2	–
<i>Hedychrum gerstaeckeri</i>	Gerstäckers Sandgoldwespe	4	–
<i>Hedychrum nobile</i>	Prächtige Sandgoldwespe	3	–
<b>Crabronidae</b>	<b>Echte Grabwespen</b>		
<i>Dinetus pictus</i>	Schmuckgrabwespe	1	3
<i>Lindenius albilabris</i>	Garten-Einzahngrabwespe	1	u
<i>Mimumesa unicolor</i>	Einfarbige Silbergrabwespe	1	u
<i>Nysson distinguendus</i>	Vornehme Kuckucksgrabwespe	1	2
<i>Tachysphex helveticus</i>	Schweizer Heuschreckenjäger	1	3
<i>Tachysphex nitidus</i>	Prächtiger Heuschreckenjäger	1	V
<i>Tachysphex obscuripennis</i>	Schaben-Heuschreckenjäger	5	u
<i>Tachysphex pompiliformis</i>	Wegwespen-Heuschreckenjäger	2	u
<b>Pompilidae</b>	<b>Wegwespen</b>		
<i>Anoplius aeruginosus</i>	Ostsee-Borstenwegwespe	1	–
<i>Anoplius concinnus</i>	Ufer-Borstenwegwespe	5	–
<i>Anoplius infuscatus</i>	Rote Borstenwegwespe	3	–
<i>Anoplius viaticus</i>	Anoplius viaticus	1	–
<i>Arachnospila anceps</i>	Garten-Sandwegwespe	3	–
<i>Arachnospila wesmaeli</i>	Wesmaels Sandwegwespe	1	–
<i>Episyron rufipes</i>	Vierdornige Silberschuppenwegwespe	1	–
<i>Evagetes crassicornis</i>	Kurzdornige Diebswegwespe	1	–
<i>Priocnemis minuta</i>	Kleine Sägebeinwegwespe	2	–
<b>Sphecidae</b>	<b>Langstiel-Grabwespen</b>		
<i>Ammophila sabulosa</i>	Gewöhnliche Sandwespe	1	u
<i>Podalonia affinis</i>	Kahle Kurzstielsandwespe	1	u
<i>Sphex funerarius</i>	Große Heuschreckensandwespe	1	2
<b>Formicidae</b>	<b>Ameisen</b>		
<i>Myrmica rubra</i>	Myrmica rubra	1	–
<b>Mutillidae</b>	<b>Ameisenwespen</b>		
<i>Smicromyrme rufipes</i>	Rote Sandspinnenameise	2	–

Anhang 6: Käfer

RL-ST = Rote Liste Sachsen (KLAUSNITZER 1995, GEBERT 2009, KLAUSNITZER & STEGNER 2019); – = nicht bewertet,

u = ungefährdet, 3 = gefährdet, pg = potentiell gefährdet.

\* nicht bei allen Arten gibt es gängige deutsche Namen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name*	Rote Liste Sachsen	Anzahl
<b>Carabidae</b>	<b>Laufkäfer</b>		
<i>Bembidion articulatum</i>	Gegliedertes Ahlenläufer	u	2
<i>Bembidion femoratum</i>		u	1
<i>Bembidion obliquum</i>	Schrägbinden-Ahlenläufer	u	1
<i>Bembidion punctulatum</i>	Punktierter Ahlenläufer	u	5
<i>Bembidion quadrimaculatum quadrimaculatum</i>		u	3
<i>Cicindela hybrida hybrida</i>	Dünen-Sandlaufkäfer	u	1
<i>Elaphrus riparius</i>	Kleiner Uferläufer	u	2
<i>Hippodamia variegata</i>	Variabler Flach-Marienkäfer	u	1
<i>Lionychus quadrillum</i>	Gelbfleckiger Krallenkäfer	u	2
<i>Microlestes minutulus</i>	Schmaler Zwergstutzläufer	u	2
<i>Syntomus foveatus</i>		u	1
<i>Zabrus tenebrioides</i>	Getreidelaufkäfer	u	3
<b>Cerambycidae</b>	<b>Bockkäfer</b>		
<i>Phymatodes testaceus</i>	Veränderlicher Scheibenbock	u	2
<i>Plagionotus arcuatus</i>	Eichen-Rindenwiderbock	3	1
<b>Chrysomelidae</b>	<b>Blattkäfer</b>		
<i>Chrysomela vigintipunctata</i>	Gefleckter Weidenblattkäfer	–	5
<b>Chrysomelidae</b>	<b>Blattkäfer</b>		
<i>Clytra laeviuscula</i>	Ameisensackkäfer	–	10
<i>Cryptocephalus sericeus</i>	Seidiger Fallkäfer	–	2
<i>Gonioctena linnaeana</i>			1
<i>Labidostomis longimana</i>	Gemeiner Langbeinkäfer	–	1
<b>Coccinellidae</b>	<b>Marienkäfer</b>		
<i>Harmonia axyridis</i>	Asiatischer Marienkäfer	–	2
<b>Curculionidae</b>	<b>Rüsselkäfer</b>		
<i>Cionus</i>	Blattschaber	–	1
<b>Elateridae</b>	<b>Schnellkäfer</b>		
<i>Agrypnus murinus</i>	Mausgrauer Sandschnellkäfer	–	1
<b>Oedemeridae</b>	<b>Scheinbockkäfer</b>		
<i>Oedemera femorata</i>	Gemeiner Scheinbockkäfer	–	1
<b>Scarabaeidae</b>	<b>Blatthornkäfer</b>		
<i>Oxythyrea funesta</i>	Trauer-Rosenkäfer	u	4
<i>Trichius fasciatus</i>	Gebänderter Pinselkäfer	pg	1
<i>Trichius gallicus zonatus</i>	Glattschieniger Pinselkäfer	u	1
<b>Staphylinidae</b>	<b>Kurzflügler</b>		
<i>Quedius spec.</i>		–	1

Anhang 7: Sonstige Insekten

RL-ST = Rote Liste Sachsen (KLAUS & MATZKE 2011); – = nicht bewertet, u = ungefährdet, 2 = stark gefährdet.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Sachsen
<b>Orthoptera</b>	<b>Heuschrecken</b>	
<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeißer	2
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	u
<b>Heteroptera</b>	<b>Wanzen</b>	
<i>Graphosoma lineatum</i>	Streifenwanze	–
<b>Diptera</b>	<b>Zweiflügler</b>	
<i>Chrysops caecutiens</i>	Gemeine Blindbremse	–
<i>Hemipenthes morio</i>	Trauerschweber	–

Anhang 8: Vögel

x= Präsenz ohne Anzahl; RL-ST = Rote Liste Sachsen (ZÖPHEL et al. 2015), – = nicht bewertet, u = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Haupt- exkursion Anzahl Individuen	Nachmittag	Vor- exkursion	Rote Liste Sachsen
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger	2	x		u
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	8	x	x	V
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	1	x	x	3
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	2	x	x	u
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	1			3
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	1	x	x	u
<i>Bucephala clangula</i>	Schellente		x		u
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			x	u
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	2		x	u
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	1			u
<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kernbeißer	1			u
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	4	x	x	u
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	4		x	u
<i>Corvus cornix</i>	Nebelkrähe	5	x	x	u
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel			x	u
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	1	x		3
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	8	x	x	3
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	2		x	u
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	2	x	x	u
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	5		x	V
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	10	x	x	u
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen			x	u
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke			x	3
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	1	x		u
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	12	x	x	u
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher		x		u
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	14		x	3
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	4	x	x	u
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	3	x	x	V
<i>Lululla arborea</i>	Heidelerche		x		3
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		x	x	R

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Haupt- exkursion Anzahl Individuen	Nachmittag	Vor- exkursion	Rote Liste Sachsen
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	3		x	u
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	4	x	x	u
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	1			u
<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze		x		V
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	3			V
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	10		x	u
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	4		x	u
<i>Passer domesticus</i>	Hausssperling	30		x	V
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	3		x	u
<i>Phasianus colchicus</i>	Fasan	1	x	x	-
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	2		x	u
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	2	x	x	u
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis		x		V
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	1		x	u
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz	2		x	u
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	1	x		u
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube	2		x	u
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	1		x	3
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	66		x	u
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	4	x	x	u
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	1	x		V
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	3			V
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	1			V
<i>Turdus merula</i>	Amsel	2		x	u
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	2		x	u

#### Anhang 9: Fledermäuse

x= Präsenz ohne Anzahl; RL-ST = Rote Liste Sachsen (ZÖPHEL et al. 2015), u = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bestimmungs- sicherheit [p]	Jagdaktivität über längeren Zeitraum	Rote Liste Sach- sen
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	75		3
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	98	X	u
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	97		3
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	100	X	V
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	82		3
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	100	X	V
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	100	X	3
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflodermaus	75		3

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Eine Momentaufnahme zur Artenvielfalt an der Neiße – Beobachtungsergebnisse vom GEO-Tag der Natur 2019 207-233](#)